

Aufg 7)



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland
19 NABU e.V.

07.15/3

Kreisgruppe Coesfeld
Bernd Brüning
Am Dorn 05
59348 Lüdinghausen, den 12.03.2013
Tel.: 02591/88112
bernd_bruening@freenet.de

An die
Stadt Lüdinghausen
Herrn Bürgermeister Richard Borgmann
Borg 2
59348 Lüdinghausen

Betr.: Einziehung der Wirtschaftswege in der Bauerschaft Tetekum
Bez.: Amtsblatt 05/2013

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Borgmann!

Gegen die Einziehung und Veräußerung des Wirtschaftsweges in Tetekum (Nähe „Fernsehturm“) legt der BUND als Träger öffentlicher Belange Einspruch.

Der Weg mag zwar für den allgemeinen öffentlichen Verkehr keine Bedeutung mehr haben, eine große Bedeutung hat er aber für das ökologische Gefüge der Feldflur in der Bauerschaft Tetekum. Er unterbricht in der landschaftstypischen Weise die offene Feldflur und trägt vor Ort zur kleinräumigen Gliederung der Landschaft bei. Ein zur Zeit vorhandener Bewuchs mit Gräsern und Hochstauden sowie mit aufkommenden Feldgehölzen, unterbrochen von einem markanten Eichenbaum, ist wertvolles Refugium für Insekten, Vögel und Kleinsäuger. Bei entsprechender Pflege könnte der Bewuchs mit Blühstauden noch wertvoller werden. Als „breiter Ackerrain“ würde der nicht genutzte Weg einen wertvollen Beitrag zur Förderung der arg dezimierten Artenvielfalt (s. Offener Brief des Landrats vom 15.01.2013) leisten. In diesem Sinne gepflegt würde er auch vom BUND als Kompensationsfläche akzeptiert. Eine schlechtere Lösung wäre die komplette Aufpflanzung mit Feldgehölzen zu einer Feldhecke. Not herrscht in der Landschaft gerade an offenen unbewirtschafteten Strukturen. Die schlechteste Lösung wäre der Verkauf und die Bewirtschaftung als Ackerland. Hinweisen möchte ich auch auf den derzeitigen Zustand des Weges. Auf Höhe des markanten Baumes ist der Weg mit Schlagholz gesperrt worden. In der Nähe zum Hof Tetekum 22 ist der Weg mit mehreren Fuhren Erde aufgeschüttet und unpassierbar. Wenn diese Erdhügel nicht als nährstoffarme Standorte für Blühstauden genutzt/gestaltet werden, muss die Erde wieder abgetragen werden.

Mit freundlichen Grüßen!

Ed Brüning